



SWR2 Zeitwort

23.10.1971:

Daimler-Benz meldet seinen Airbag zum deutschen Patent an

Von Sabrina Fritz

Sendung: 23.10.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Das ist der Knall eines Beifahrerairbags. Er schießt aus dem Armaturenbrett und verhindert, dass der Kopf auf das harte Plastik prallt. Stattdessen wird er von einem Luftkissen abgefedert. Tausenden von Menschen, da sind sich Verkehrsexperten sicher, hat diese Erfindung das Leben gerettet.

*Musik***Autorin:**

Dieser Song klang am 23. Oktober 1971 wahrscheinlich aus vielen deutschen Autoradios. „Sweet“ führte mit Ballroom Blitz die Charts an. Es war der Tag, an dem der deutsche Autohersteller Daimler das Patent für eine „Aufprallschutzeinrichtung für die Insassen eines Kraftfahrzeuges anmeldete.“

Schon seit den 50er Jahren hatten Deutsche und Amerikaner an einem lebensrettenden Luftkissen getüftelt. Doch das Problem war immer dasselbe: Luft füllte den Sack zu langsam. Zwischen Aufprall und Aufblasen dürfen aber nur wenige Millisekunden vergehen. Hilfe kam vom Militär. Ein Antrieb, der auch Raketen in die Luft jagt, hatte genügend Power. Gemeinsam mit dem Rüstungshersteller Messerschmitt-Bölkow-Blohm entwickelten die Daimler-Ingenieure einen Treibstoff, den sie zu einer Tablette pressten und im Lenkradteller versteckten:

O-Ton Guntram Huber

„Bei Zündung verbrennt dieser Festtreibstoff sofort und vollständig zu Gas“.

Autorin:

Erklärte Guntram Huber, in einer Sendung des SWR. Er ist eine Art Schutzengel für alle Autofahrer. ABS, EPS und den Airbag hat er entwickelt.

O-Ton Guntram Huber

„Wir wussten aus unseren Versuchen, dass bei schweren Unfällen der Sicherheitsgurt hohe Lasten auf den Kopf und auf den Brustkorb ausübt. Und deswegen war es Ziel der Airbag-Entwicklung, diese Lasten zu verringern, indem der Oberkörper sanfter als mit dem Sicherheitsgurt alleine abgebremst wird“

Autorin:

Erinnert sich Huber. Ein Werbevideo des Autoherstellers beschreibt den Ablauf.

O-Ton Werbefilm**Autorin:**

Das erste Auto, das den lebensrettenden Sack eingebaut bekam, war die S Klasse W 126. Inzwischen gibt es den Beifahrerairbag, den Seitenairbag, ein Luftkissen für die Knie, den Kopf und den Sicherheitsgurt.

Welche fatalen Folgen es hat, wenn der Airbag nicht richtig funktioniert, mussten Fahrer des amerikanischen Herstellers General Motors erfahren. Weil sich bei manchen Modellen während der Fahrt der Zündschlüssel umdrehte, ging der Airbag nicht mehr auf. Über hundert Menschen starben. Und 2017 ging der japanische Airbag Hersteller Takata pleite. Er hatte statt Treibstoff billigeres Ammoniumnitrat verwendet.

Eine Sorge der Daimler Ingenieure von damals hat sich nicht erfüllt: Was passiert, wenn der Airbag während der Fahrt plötzlich aufgeht, wie werden die Fahrer auf den lauten Knall reagieren? Dafür ließen sie Sekretärinnen des Konzerns im Kreis fahren.

O-Ton Guntram Huber

„Und wir haben festgestellt, sie haben völlig normal reagiert, konnten normal weiterfahren.“

Autorin:

Heute erkennen die Systeme, wie schwer und wie groß der Fahrer ist und ob ein Maxi-Cosi auf dem Beifahrersitz steht. Dann muss der Airbag ausgeschaltet werden. Und die Auto-Ingenieure stehen schon wieder vor einer neuen Herausforderung. Wo den Airbag im selbstfahrenden Auto verstecken, wenn es kein Lenkrad mehr gibt? Das Auto der Zukunft wird wohl einen zusätzlichen Außenairbag haben, der bereits kurz vor dem Zusammenstoß aufgeht. Doch Unfälle sollen die rollenden Computer ja dann eh keine mehr machen.